



# Kreis- Feuerwehrverband Breisgau- Hochschwarzwald

www.kfv-lkbh.de

Ausgabe 1/06

## Führungswechsel im Verband Fritz Isele zum Ehrevorsitzenden ernannt



Eine Ära im Verbandsvorsitz ging am Samstag, den 18. März 2006 in der Schwarzwald-halle in Sulzburg zu Ende.

Verbandsvorsitzender und Kreisbrandmeister Fritz Isele aus Löffingen übergab nach 15 Jahren die Führung der 49 Feuerwehren im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald an

Markus Riesterer, im Hauptberuf Bürgermeister. Ebenso gaben die beiden bisherigen Stellvertreter Hubert Lay und Theo Lais ihre Ämter in jüngere Hände. Klaus Ruf aus Glottertal und Gotthard Benitz aus Titisee-Neustadt wurden zu neuen Stellvertretern gewählt.

Zur offiziellen Verabschiedung, die am 07. Juli in der Stadthalle seiner Heimatstadt Löffingen stattfand, wurde Fritz Isele die höchste Auszeichnung des Verbandes zu Teil. Markus Riesterer ernannte Fritz Isele zum Ehrevorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes.

Fritz Isele war seit 1973, dem Jahr der Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes, im Verbandsausschuss tätig. Führungsaufgaben im Verband übernahm er erstmals im Jahr 1986 als er zum stellvertretenden Verbandsvorsitzenden gewählt wurde. Er bekleidete dieses Amt bis 1991. Damals vor 15 Jahren wurde er zum Vorsitzenden gewählt und trat die Nachfolge von Karl-Hubert Dischinger an. Hubert Lay, bisheriger

Stellvertreter von Fritz Isele bezeichnete ihn als geradlinig „Er war nie ein Ja-Sager“.

Tatsächlich war Fritz Isele immer bestrebt, die Feuerwehren des Kreises zu unterstützen und in ihrer Entwicklung zu stärken.

Zuverlässig, ehrlich, gradlinig, dickköpfig und manchmal auch etwas grantig seien die Charaktereigenschaften des neuen Ehrevorsitzenden, meinte Max Eschenlohr, langjähriger Stellvertreter als Kreisbrandmeister des Hochschwarzwaldes. „Wenn Fritz von einer Idee überzeugt war, setzte er sich mit allen Vor- und Nachteilen dafür ein, wenn nicht, hatte man keine Chance“.

Er scheute dabei auch nicht die Konfrontation mit der Politik. Landrat Jochen Glaeser unterstrich das unglaubliche Engagement Iseles. Mit großem Engagement habe sich Isele für die Eigenständigkeit der Wehren eingesetzt. „Der Name Fritz Isele und dessen Wirken schreibt Geschichte“ so der Landrat bei der Verabschiedung.



Impressum:  
Kreisfeuerwehrverband  
Breisgau-Hochschwarzwald  
Vorsitzender Markus Riesterer

## Die neuen Kreisbrandmeister

Die Organisation der Kreisbrandmeisterdienstbezirke war bislang nach den ehemaligen Landkreisen Freiburg, Müllheim und Hochschwarzwald festgelegt. Damit sollte nach der Kreisreform im Jahr 1973 dem Erhalt der ehemaligen Strukturen der Feuerwehren Rechnung getragen werden. Im Jahr 1999 wurde im Landkreis flächendeckend eine neue Organisationsstruktur bei den Feuerwehren eingeführt. Die bis dahin bestehenden 17 Stützpunkfeuerwehren wurden in 5 neue Unterstützungsbereiche eingeteilt. Diese Umstrukturierung erfolgte aus Gründen der effizienteren gemeindeübergreifenden Hilfeleistung aller Feuerwehren nach den „Hinweisen zur Leistungsfähigkeit“ die vom Innenministerium, dem Landesfeuerwehrverband und den kommunalen Spitzenverbänden empfohlen wurden. Die Neuorganisation der Feuerwehren hat sich in den vergangenen 6 Jahren bestens bewährt.

Vom kommenden Jahr an, werden im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald künftig fünf statt bisher drei Kreisbrandmeister tätig sein. Damit wurde der Neuorganisation der Feuerwehren in Unterstützungsbereiche Rechnung getragen. Diese vertreten sich künftig auch gegenseitig. Neben der Anhörung der Feuerwehrkommandanten des Landkreises zu dieser Neuorganisation sowie Bestellung der neuen Kreisbrandmeister, wurde auch der Kreisfeuerwehrverband um eine Stellungnahme gebeten.

Mit großer Mehrheit, es gab lediglich eine Enthaltung, stimmte der Verbandsausschuss diesem Vorschlag zu. Der Kreistag stimmte daraufhin der Neuorganisation einstimmig zu.



Die neuen Kreisbrandmeister sind v.l.n.r.:

Südlicher Breisgau:	Gerhard Lai Schallstadt-Mengen
Kaiserstuhl:	Jörg Weber Breisach
Markgräflerland:	Hansjörg Hagenbach Heitersheim
Dreisamtal:	Alexander Widmaier Kirchzarten
Hochschwarzwald:	Maximilian Eschenlohr Breinau

Gerhard Lai ist gleichzeitig geschäftsführender Kreisbrandmeister.

## Gästehaus St. Florian

Am 10. Mai 1956 wurde in Hinterzarten an der Bruderhalde das Gästehaus St. Florian eingeweiht. Seither ist es ein beliebtes Ziel für die Feuerwehrangehörigen unseres Landes, was die Statistik mit über 28.000 Übernachtungen pro Jahr belegt. Nach dem 50-jährigen Betrieb ist jedoch wieder eine Renovierung und Modernisierung notwendig geworden. Daher haben sich die Verantwortlichen entschlossen, dieses Projekt mit einem Gesamtvolumen von 8,7 Mio. Euro in Angriff zu nehmen. Dabei steuert alleine das Land Baden-Württemberg 4,5 Mio. Euro bei. Diese Summe zeigt den hohen Stellenwert, den die Feuerwehrleute bei unserer Landesregierung genießen. Am 26. Mai 2006 wurde der Grundstein zum Neubau

des Hauses D gelegt. Nach fünfmonatiger Bauzeit konnte am 18. Oktober 2006 das Richtfest gefeiert werden. Dieser Neubau ist das erste von 3 Projekten, die bis ca. 2008 durchgeführt werden sollen. In Haus D wird es dann auch 10 spezielle Familienzimmer geben.

Nach Abschluss der Maßnahmen werden den Gästen insgesamt 68 Zimmer mit 128 Gästebetten zur Verfügung stehen.



Das Haus soll allen Feuerwehrangehörigen und deren Familien einen erholsamen Urlaub zu einem sehr günstigen Preis ermöglichen. Der Preis von nur 28,50 Euro pro Person und Nacht beinhaltet Frühstücksbuffet und Abendessen. Alle Preise und weitere Informationen zum Haus erhält man im Internet unter [www.sankt-florian-titisee.de](http://www.sankt-florian-titisee.de) Jeder Feuerwehrangehörige hat auch die Möglichkeit zu günstigen Preisen in einem Ferienhaus der anderen Landesfeuerwehrverbände zu übernachten. Informationen dazu gibt es unter: [www.feuerwehr-urlaub.de](http://www.feuerwehr-urlaub.de)



## Kreisjugendfeuerwehr

Die Kreisjugendfeuerwehr wurde am 02.06.1973 in Bad Krozingen gegründet. Die Kreisjugendfeuerwehr ist der Zusammenschluss aller Jugendfeuerwehren des Landkreises.

Die KJF gestaltet das Jahr neben Ausschusssitzungen, Dienstbesprechungen und Hauptversammlung hauptsächlich mit Wettbewerben wie der Leistungsspange, Pokalwettbewerb und dem Bundeswettbewerb. Ebenfalls werden jedes Jahr das Hallenfußballturnier sowie ein Sternmarsch ausgerichtet.



Leistungsspange und Pokalwettbewerb in Kirchzarten-Burg

In diesem Jahr konnten wir zwei Jugendfeuerwehren neu gründen, die JF Hinterzarten und die JF Breisach damit sind in der Kreisjugendfeuerwehr 47 Jugendfeuerwehren organisiert. In den Jugendfeuerwehren sind rund 1100 Jungen und Mädchen die in den Proben technisches Verständnis sowie soziales Miteinander bei gebracht bekommen. Die Kreisjugendfeuerwehr ist auch auf Landes- und Bundesebene sehr erfolgreich. So konnte die Jugendfeuerwehr Ehrenkirchen im Jahr 2005 beim Bundesentscheid den 8. Platz belegen. Beim Landesentscheid 2006 in Bad Dürkheim konnte die JF Kirchzarten den 4. Platz, die Jugendfeuerwehr Ehrenkirchen den 3. Platz und die Jugendfeuerwehr Schallstadt-Mengen den 1. Platz belegen.



Bundeswettbewerb

Bei der Jahreshauptversammlung wurde auch der neue Ausschuss gewählt. Karlheinz Thoma als Kreisjugendleiter, Alfred Eckmann und Guido Disch als stellvertretende Kreisjugendleiter, Rolf Meyer, Roland Vogelbacher und Markus Hiss als Sprecher der Bereiche. Michael Wambach als Kassenwart und Bianca Geigele als Geschäftsführerin.



Ausschuss v. l. n. r.: Guido Disch, Roland Vogelbacher, Rolf Meyer, Karlheinz Thoma, Markus Hiss, Bianca Geigele, Alfred Eckmann, Michael Wambach



## Neue Fahrzeuge

Trotz der zur Zeit noch recht angespannten Finanzlage in den Städten und Gemeinden, war es dennoch möglich, einige Feuerwehren im Landkreis mit dringend notwendigen Fahrzeugen auszustatten.



LF 20/16 FW Neustadt Schwarzwald

Vierorts standen die Beschaffungen schon über Jahre hinweg an, doch mussten diese aus verschiedenen Gründen immer wieder verschoben werden. Die Fahrzeuge konnten an die Feuerwehren von:

Müllheim	Kdow	Februar 2006
Eisenbach	TSF-W	März 2006
Horben	LF 8/6	April 2006
Sölden	LF 10/6	Mai 2006
Ihringen	HLF 20/16	September 2006
Tittisee-N.	LF 20/16	September 2006
Umkirch	HLF 20/16	Oktober 2006
Staufen	TLK 23/12	Oktober 2006
Neuenburg	GWT	Oktober 2006
Kirchzarten	LF 20/16	Dezember 2006

übergeben werden.

Wir gratulieren allen Feuerwehren zu ihren neuen Fahrzeugen und wünschen alles Gute.

---

## Frauen in der Feuerwehr

Frauen in den Feuerwehren sind heutzutage nicht mehr wegzudenken.

Die Frauen bilden im Jahr 2006 mit bundesweit etwa 7% immer noch eine kleine Minderheit.

Damit die Wege zur wachsenden Beteiligung von Frauen in der Feuerwehr weiterhin erfolgreich beschrritten werden können, verfolgen die Mitglieder des Fachausschusses die dienstrechtlichen, wie die verbandlichen Fortschritte, in Verbindung mit den Entwicklungen in

Politik, Recht und Gesellschaft. Mit dem Fachausschuss Frauenarbeit stellt der DFV ein Forum zur Verfügung, in dem die Frauensprecherinnen/Vertreterinnen der Mitgliedsverbände einen fachlichen Dialog führen können.

Als Vertreterin für den KFV Breisgau Hochschwarzwald konnte die Feuerwehrfrau Daniela Lösle aus Neuenburg am Rhein gewonnen werden. Damit steht auch den Feuerwehrfrauen im Landkreis Breisgau – Hochschwarzwald eine kompetente Ansprechpartnerin zur Seite, wenn es darum geht die Interessen der Feuerwehrfrauen zu vertreten.

---

## Brückenschlag in Breisach 2006

Eines der grossen Ereignisse des Jahres 2006 war der Brückenschlag in Breisach vom 27. bis zum 31. Juli.

Eine Demonstration ihre Leistungsfähigkeit zeigten an diesen beiden Tagen 900 Einsatzkräfte von THW, Feuerwehr und DRK beim Bau von zwei Brücken über den Rhein und einen Seitenarm des Rheins. Die 220 m lange und ca. 160 t schwere Hauptbrücke über den Rhein wurde von THW Einheiten aus ganz Deutschland mittels 17 einzelnen Ponton Schwimmkörpern zusammengefügt. Die Freigabe der Brücke erfolgte von französischer Seite durch den Direktor des französischen Zivil- und Katastrophenschutzes (Direction de la Défense et de la Sécurité Civiles), den Präfekten Henri Masse.

Als Vertreter der Bundesregierung eröffnet der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Innern (BMI), Peter Altmaier, die Brücke.

Das THW Müllheim fertigt eine 40 m lange und 25 t schwere Brücke der 30 t Klasse über einen Seitenarm des Rheins.

Bei dieser Aktion war der Kran der BF Freiburg mit dem Kran des THW Müllheim gemeinsam im Einsatz, wodurch eindrucksvoll die gute Zusammenarbeit zwischen THW und Feuerwehr dargestellt wurde.

Auch die Feuerwehren der nahe gelegenen französischen Gemeinden stellten sich und ihre Ausrüstung den vielen hundert Besuchern vor.

Gratulation zur gelungenen Aktion.

---

## Jahresstatistik der Feuerwehren 2005

Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald leben 245.909 Menschen in 50 Gemeinden. Für sie gibt es 49 Feuerwehren mit insgesamt 120 Abteilungen und 123 Gerätehäusern. In den Wehren sind 3.978 Feuerwehrleute ehrenamtlich tätig, davon 44 Frauen. Im vergangenen Jahr galt es 1.809 Einsätze abzuarbeiten. Davon waren unter anderem 340 Brände und Explosionen, 785 Technische Hilfeleistungen und 273 Fehlalarme.

Im Feuerwehrdienst wurden 25 Aktive verletzt.